Elsterberger Nachrichten.

Anzeige= u. Unterhaltungsblatt für Elsterberg u. Umgegend

Amtsblatt für den Stadtrat zu Elfterberg.

Als wöchentliche Beilage: "Illuftriertes Sonntagsblatt."

Für die Schriftleitung verantwortlich: Bruno Sinfding in Elfterberg.

Die "Efferberger Rachtichten" (Angeiger für Efferberg und Umgegend) erscheinen Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. (Die Ausgabe ersolgt Abends vor febem Erscheinungstage.) — Der Branumerations-Breis bei freier Lieferung in's haus beträgt vierteijährlich 1 Mt. 10 Mf. Die einzelne Rummer 10 Pf. Außerbem nehmen alle Bofanftalten Bestellungen baranf an. — In ferate werden Montags, Mittwochs und Freitags unr die splatenen 12 Uhr Mittags für die betreffende Rummer angenommen und wied die Agspaltene Corpus-Reile oder deren Annum mit 10 Pfennigen, auf der erften Seite die Agspaltene Corpus-Reile wit 12 Pfennigen berechnet. Kleinste Juseratgebüh und D. Mf. — Alle Anschlien werden franks erbeten. 1) Bf. - Mue Bufdriften werben franto erbeten.

Mr. 33.

Donnerstag, den 20. März 1902.

28. Jahrg.

Dring heinrich ift wieder daheim!

Prinz Seinrich ift wieder daheim!

Nach glüclicher Fahrt traf er, Dienstag nachmittag in Euxhaven ein, wo er von seinem kaiserlichen Brudet herzlichst willsommen geheißen wurde. Der Kaiser, der Montag nachmittag Kiel an Bord des Kinienschiffes "Raiser Bilhelm II." verlassen hatte, langte in der Nacht zum Dienstag in Brundbüttel an und seite von dort aus vormittags die Fahrt nach Euxhaven sort um seinen Bruder zu erwarten. Der Smplang des prinzlichen Amerikaschers sand nach katt und vollog sich in seterlicher Weise. In dem Augenblich, als Krinz heinrich den Schnelbampier "Deutschland" verließ, seinrich den Schnelschles Schiffes sowohl wie die Besaungen der gleichsals zum Empfang anwesenden Aumichgisse "Baldt von 21 Schuß, die Mannschaft und "Baden" kanden Lintenschiffe, Buttemberg" und "Baden" kanden Kintenschiffe, Mußterber Durraruse aus. An Land sellte die 4. Matrosenartikerie die Sprenwache, deren Musik spielte, während der Kaiser seinen Hruder entgegeneilte und ihn umaarmte und füßte. Neben den militärischen Bereinen hatte sich ein aahlreiches Rublisum eingefunden, das seinerseits den Ringen mit brausenden Durras und mit Lüchgerwinken begrüßte. Nach dem Empfang begad der Kaiser sich mit dem Brinzen Deinrich auf das Lintenschiff "Raiser Wilselm II.", das nach Kiel zurückehrie, wo abermals großer Empfang flatisand. Im Gegensatz zu der Lebersahrt und Amerika hat hat her Schreiten gehabt. Das Schiff hat sich wieder glänzend bewährt und den Dzean in sint Tagen und; seiner Schreit kand der Kieldung der Matrosen der Keichung der Matrosen der Reichsmann mit Mügenbändern der Nachselbung einer Schreit gemacht. Bei dem Mitgelbändern der Nachselbung der Matrosen der Reichsmarne mit Mügenbändern der Nachselbung der Bratrosen der Reichsmarne mit Mügenbändern der Nachselbung der Schreit der Mobelle dieser Schiffe aus ber Matrosen ber Keichsmarine mit Mugendandern der 17 Kriegsschiffe, auf benen Prinz Heinrich bisher gedient hat, und trugen auch in Zuderguß ausgesichrte Modelle dieser Schiffe auf Präsentierbrettern. Die "Deutschland" machte mehrsach Versuche mit der dracklosen Telegraphie nach dem deutschen System Professor Slady-Graf Arco, welches Laut Beseh des Kaisers an Vord mierer Kriegsschaftenge, wie auch det den Küsten. Signalstationen die auf weiteres aussichtießlich verwendet werden soll.

Per Krieg in Südafrika.

Während sich die wichtigen triegerischen Borgünge der vergangenen Woche in dem nordwektlichen Transvaal abspielten, scheint es in dieser Woche au entscheitenden Ausseinanderziehungen im Südosten der stüdafrikanischen Jesungen im Südosten der stüdafrikanischen Jesungen im Südosten der stüdafrikanischen Jesungen im Sudosten der Rüten. In der Actal selbst kommen zu sollen. In der Actal won Brydetd fieht General Botha mit seinen Abteilungen, der den Engländern nach Often hin ausgewichen ist, offendar, um den geplanten Sinsall in Natal zu leiten. Sin Londoner Telegramm besagt nun, daß Botha seinen Versich, in die Ratalkolonie einzusallen, bereits unternommen habe, daß dieser Wersuch aber misglückt sei und die Buren zum Rüczuge genötigt wurden. Sine Bestätigung dieser Angabe, die sine etwa 60 Mann Mahrend fich bie wichtigen friegerifden Bor-

ftarte Burentolonne, bie über bie Drafenberge nach Ratal vorgebrungen war, sich bort nicht halten tonnte. Daß von Mibbelburg aus hinter nach Burentolonne, die niet die Interdige nach Natal vorgebrungen war, sich dort nicht halten konnte. Daß von Midbelburg aus hinter Botha karke englische Truppenabteilungen abgesandt wurden, ist bekannt. Diese Aruppen haben aber den Burenches offenbar noch gar nicht erzeicht, da sonst doch von heftigen Kämpfen bereicht worden wäre. Die dortehende Notig kannsch daher nicht wohl auf Bothas Einfallsversuch beziehen. Auffallend ist es sedensalls auch, daß bie Rachricht. Botha habe den englischen Beneral Bruce Damiston an der Natalsgebracht, englischerietts bisher nicht dementiert worden ist. Es scheint an der betreffenden Angade also doch etwas wahres zu sein. Dem Berichte eines Augenzeugen, des Korrespondenten des Londoner Standard, entnehmen wir solgende Sinzelseiten über die Schacht dei Richtenburg, die mit der Gefangen ahme Kord Methone war und die Wiren sich den Kortesenden und die Auflische Metersadbeitung entsent der Welchen vom Nachtrabe der englischen Hochesbart das ein Buren nach

es ern d Uhr morgens war und die Buren sich noch 4 englische Weilen vom Nachtrabe ber enge kische Beresadietung entfernt befanden, erkannte Bord Methnen doch sofort, daß ein Burenangriff bevorstehe. Die Angade, daß sich die Burenangriff bevorstehe. Die Angade, daß sich die Buren durch khatianzüge für die Engländer untenntlich gemacht hätten, ist also eine Berdrehung der Shatsacken. Die Buren formierten sich dann in 5 Linien in offener Ordnung und galoppierten direkt auf den Rachtrab los. Auf 1400 Meter eröffnete der englische Nachtrad das Feuer, das die Buren vorwärts sätzmend unter Hurrauusen erwiderten. Ihr Bentrum kam direkt entgegen, ihre Fügel schwangen sich und Sutischossenen. Sie seigen äußersten Mut und Sutischossenen. Sie seigen äußersten Mut und Sutischossenen. Sie beigten äußersten Mut und erst erkante. Sord Methnen den Ernft der Kage; es war da aber dere Kolonne hineinritten. Da erst erkannte Lord Methnen den Ernft der Kage; es war da aber dereits zu spät. Artillerie und Insanterie hielten noch Stand, Keiterei und Rachturm der Buren, in panisartiger Fincht aus. Die Buren waren Geren der Kolonne verstehen. tibermannt von dem tobesmittger Antacht. Die Buren Wuren, in panisartiger Flucht aus. Die Buren waren herren des Feldes und die Uebergabe der gangen englischen Streitmacht samt Geschüber und Munition erfolgte, um nuglose Verluste zu werhindern, dalb nachdem Methuen schwer verswundet vom Schlachtselbe weggetragen worden war.

Politische Rundschan.

— Ein abermaliger Besuch des Kaifers in Bremen keht sür Mitte April bevor, und zwar beabsichtigt der Monarch in Sesellschaft des Königs von Württe mberg einer Einladung des Nordbeutischen Loods zu einer kurzen Fahrt mit dem Schnelldampser "Aronprinz Wilhelm" in die Nordsee und die nach Stagen hinauf Folge

au leisten. — Kronpring Wilhelm, ber im Laufe bes Tages Rothenburg besucht hatte, tam am Dienstag spät abend in Bamberg an und wurde vom Pringen Rupprecht von Baiern em-pfangen. Heute, Mittwoch, befichtigt ber Kron-pring die Sehenswürdigkeiten ber Stadt, abends findet zu seinen Spren bei bem Pringen und ber Rringeisten Kunnecht ankere Tatel katt.

prinzessen Green bet vom Articze und ver-Prinzessen Rupprecht größere Tafel statt.
— Prinz Heinrich soll nach Beendigung ber diessommerlichen Flottenstbungen das Kom-mando über das erste heimische Geschwader, das er dann zwei volle Jahre inne hatte, abgeden. Als weiteres Bordsommando bleibt dem Prinzen

jest nur noch die Führung eines für die großen Flottenmanover formierten Doppelgeschwaders vorsbehalten, bessen Schen in den letten Jahren ftets der Generalinspetteur der Marine war. Pring Heinrich hat von allen Abmiralen unserer Flotte allein säntliche ftanblig im Dienst gehaltenen Stattenperhöube befehligt.

deinrich hat von allen Admiralen unferer Flotte allein sämtliche kändig im Dienst gehaltenen Flottenverdände besehigt.

— Brinz Heinrichs ältester Sohn muß sich bekanntlich in einer Oresbener Deilanstalt einer Kur unterziehen. Die Krankeit des Krinzen Waldemar, der eben sein 13. Lebensiahr vollendet, deruht auf allgemeiner Schwäche, die ihm zeitweilig das Gehen erschwert.

— Feldmarschaft Graf Waldersch. Die krankeit des Beigeht am 8. April seinen 70. Gedurtstag. Zur Feier wird der Kalfer in Hannover erwartet.

— Gegen psicht vergessen zu Kruppe einderukeit des Kalfer in hannover erwartet.

Vereinen" geht seit einiger Zeit die preußische Militärbehörde sehr strenz vor; es refervisten webet zur Truppe einderuken werden, auch dann, wenn sie sich inzwischen verben, auch dann, wenn sie sich inzwischen verben, auch dann, wenn sie sich inzwischen verben, auch dann, wenn sie sich inzwischen verben Wiltarverhältnis vorzeitig entlassen werden war wieder einbeordert, weil er sich sorzeseht um seine Wiltarverhältnis vorzeitig entlassen worden war, wieder einbeordert, weil er sich sorzeseht um seine Wiltarverhältnis vorzeitig entlassen worden war, wieder einbeordert, weil er sich sorzeseht um seine Reisen geschüchter Weise vergeubet hatte.

— Eine neue Trauertunde kommt aus Kamerun. Wie dummert, vielmehr seinen werdenst in leichtsungen Weisen geschafter Ofstier, der schon seit 1896 der Schuftruppe angehört, ein Opser der Singeborenen geworden. Kähere Mitteilungen über sechustruppe angehört, ein Opser der Singeborenen geworden. Angere Mitteilungen über Sechustruppe angehört, ein Opser der Singeboren gedorder verbienter und in kolonialen Reisen Zod sehen noch.

— Der Friedhof der Mätzgefallen er Schere der Halben das eine halbe Stunde aus Singens der Anzehlen. Auf den Grüber der Halben wurden mehr als 200 Kränze niederzelegt, darunter die spwarzen der Anzehlen. Bor dem Friedhofe wurden Ansichten, so dem Friedhofe wurden Ansichten, so dem Krüschen verlähere der Subere der Belige, darunter die spwarzen der Anzehlen erden verlä rote Retten bertauft. Die Debning, fo bak ein Sinschreiten ber fehr ftark aufgebotenen Polizei ein Sinschreiten der sehr statt ausgedotenen Politzei nicht ersorderlich wurde. Zu bemerken ist noch, daß der Andrang in diesem Jahre weniger stark war als in den Vorjahren, und es erst gegen Wittag, als die Arbeiter aus den Fahrsten kamen, lebhaster wurde.

Ueber 500 Rückwanderer aus

Mittag, als die Arbeiter aus den Fadriten tamen, lebhafter wurde.

— Ueber 500 Rückwanderer aus Amerika sind in den letzen Tagen über Jamburg kommend in Berlin eingetrossen, um von dort aus ihre alte Heimat Bosen, Ost- und West- preußen sowie Rußland und Desterreich wieder auszusuchen. Die Rüskland und Desterreich wieder auszusuchen. Die Rüskland und Desterreich wieder auszusuchen auch kielter deser Jeimatmüßen und Kanschen und Kanschen und best das alle Benick und kanschen Warnung dienen. Bleibe im Lande und nähre dich redlich! Was alte Sprichwort hat auch seine Warnung dienen. Bleibe im Lande und nähre dich redlich! Was alte Sprichwort hat auch seine noch seine Bedeutung- Frankreich. Waldes, den Frankreich ie besessen, soll entschlesse, den Frankreich ie besessen, soll entschlesse, den Frankreich ie besessen, soll entschlessen. Er will sich gründlich erhosen und erst nach etwa 8 monatlichem Urlaud ber Republik seine Wienske wieder ans bieten. Zur Senüge strapeziert wird der Minister

wohl sein, die Aldtrittsgerücke aber bedürfen noch der Bestätigung.
Shima. Der Ausstand in Südchina hat sich vom Kwangst aus auch auf die beiden Provinzen Kwangsung und Punnan ausgedreitet. Wer chinesticke General. Wa, welcher mit der Unterwerfung der Anskändischen betraut war, wurde von diesen geschlagen; vielleicht ist es richtiger, wenn man sogt, "sieß sich siglagen." Da sich zahlreiche taiserliche Truppen den Auf-fändlichen anschließen, so ist die Situation äußerst erust geworden und erinnert lebhaft an die Ansänge der Spinawirren, denen unser Ge-sandter in Peting zum Opser siel. An eine Ab-derusung der fremden Besatungen ist unter diesen Umständen natürlich nicht zu denken. Umftanben natürlich nicht zu benten.

Aus Sachlen.

Landiag. Die Zweite Kammer genehmigte am Dienstag ben Sntwurf eines Gesetzes, die Sagegelber der Kandtagsabgeordneten betreffend, und bewilligte Kapitel 30 des ordentlichen Staatshaushaltsetats für 1902/08, das Königl. Stenographische Institut in Dresden betreffend. Die Beschwerde des Lehrers Heinich Schin Dresden wegen Richtbestätigung seiner Wahl zum Stadtverordneten ließ die Kammer auf sich beruhen.

— Se. Königl. Hoheit Bring Johann Georg, Oberftleutnant und Rommandeur bes 2. Jägerbataillons Rr. 18, à la suite bes Schützen-

2. Jägerbataillons Nr. 18, à la suite des SchützenRegiments Nr. 108, wurde unter Belassung à la suite des Garbereiter-Negiments und unter Besörderung zum Oberst zum Kom mand unter Besörderung zum Oberst zum Kom mandeur des
Schützenregiments ernannt.
— Auf dem Löbtauer Friedhose bei
Oresden wurde am Montag der Stadigendarm a. D. Lippmann zur letzen Russe getragen. In seiner Sigenschaft als Feldgendarm Nr. 17 waren er und sein Kamerad Feldmann die einzigen sächsischen Soldaten, welche Zeugen eines der berkwürdigsten Womente des Krieges von 1870/71 waren, der Begegnung des Fürsen Bismarc mit Kaiser Rapoleon III. dei Wonchery am Morgen des Z. September nach der Schlach bei Sedan. — Am 19. Juli vollendet sich ein Zeitraum von 500 Jahren, daß Dohna unter dem Septer ber Wettiner steht. Zur Feier diese Ereignisses soll am 21., 22. und 23. Juni ein Deimatssess hattsinden.

flattfinben.

statfinden.

— Der Husar Brömme von der 4. Schwadron des Husaren-Regiments in Grimma riß die Petroleumlampe im Stalle herab. Das brennende Del ergoß sich über seinen Rücken und andere Körperteile, sodaß er schwere Brandwunden erlitt und in's Lazarett gebracht werden mußte.

— Ein erßebliches Schadenseuer fand Dienstag vormittag in Leipzig im Grundstäckseisteichselfels bei der Firma Reissels Prachdausen, Lacke und Lackgarben-Fabrit, katt. Der Brand entstand in einem in der ersten Stause. Der Brand entstand in einem in der erken Etage gelegenen Raume, in dem hauptsäcklich Spiritus, Rack, Firnis und Terpentin lagerten. Daselbst war der Markthelser Jahn mit Reinigen von leeren Blechsachen beschäftigt. Bu diesem Zweck brannte ein kleiner Gasapparat, auf welchem die Flaschen mit einer Duantität Terpentin erwärmt wurden. Hierbei lötete der Boden einer Flasche los und die herauslausende Flasstelfigkeit sing Feuer. Der Markthelser, sowie noch drei Arbeiter, die sin dem Kaume aushielten, suchen die Flammen durch Aufwerfen von Sand und Decken Flammen durch Aufwerfen von Sand und Decen qu erflichen, was ihnen jedoch nicht möglich war, weil insbesonders die farte Rauchentwickelung ihr Bemühen hinderte. Die fofort requirterte Feuer-wehr ging dem gefräßigen Clement mit zwei Dampsfprizen zu Leibe. Nach etwa 1½ fündiger angestrengter Thätigkeit gelaug es ihr auch, die Sefahr zu besettigen. Der verursachte Schaden ist bedeutend. Der Markhelser zog sich bei den Röscharbeiten Brandwunden im Gesicht und an den Könden zu. ben Sanben gu.

ben Hanben zu.

— In Augustusburg erschoß sich am Dienstag mittag hinter einer Feldschwene ein junger, won dort gebürtiger Mann. Derfelbe war kurz vorher zur Musterung der Militärpstichtigen gewesen und zum Militär ausgehoben worden.

— Außerordentlich viel falsches Geld kurstert gegenwärtig in der Gegend von Clauchau. Bemerkenswert ist, daß es vorzugsweise 1 Markstüde sind. Die Stüde tragen meistens die Jahreszahl 1875 und sühlen sich etwas settig an.

— Großseuer brach Dienstag in Zwöntzaus. Die eine Hälle der Nathauskräße wurdervöllig in Flammen geseht. Der Ort ist bereits im Vorjadr wiederholt durch Großseuer heimgesincht worden.

jucht worden.

jucht worden.
— Ein tragisches Schickal hat Herrn Theaterbirektor Staad in Plauen betroffen. Seine achtzehnschitge Tochter, die allen Theater-besuchen von der Kasse her als ein blühendes, stiches, junges Mädhen bekannt ist, war im Gebeimen b jugethan. bem hochbegabten Schauspieler Bebell Der Bater war biefer Reigung nicht zugergan. Der Sater wur vieser Keigung mayr günstig gesonnen und entiandte seine Zochter nach seiner Billa in Linda bei Pausa; dort hat sich das junge Paar am Montag nachmittag das Leben genommen. Die allgemeinste Teilnahme wendet sich den betrübten Eltern zu.

— In der Racht gum Montag wurden der Grenzoberkontrolle in Aborf abermals zwei ftarke Ochsen im Werte von 860 Mark zugeführt. Die Tiere rührten von einem Schmugglerzuge ber, der jedenfalls zu dem Zwecke unternommen worden war, den Adorfer Biehmarkt mit schönem, aber billigem Nindwieh beschieden zu können. Wit einigen Tieren sind die Pascher im Dunkel der Racht entkommen, man ift ihnen jedoch auf der

Vermischtes.

Ein blutiges Sittenbranta hat sich am Dienstag in Berlin abgespielt. Sin 74 jähriger Greis, ber pensionierte Kriminalschuhmann Krenz, ber seine Abjährige Schwiegertochter mit Liebesanträgen versolgte, brachte bieser, weil sie ihn nicht erhörte, durch zwei Revolverschiffs schwere Berlezungen bei und tötete sich dann, indem er sich selbst eine Rugel durch den Kopf jagte.

Riebestragödie. In Sbersmalbe unweit Berlin brang ber russifiche Arbeiter Geisler durch's Fenster in die Wohnung des Arbeiters Bartels ein, verletzte besser hran durch einen Revolverschuß lebensgesährlich, tötete die 21 jährige Tochter durch einen zweiten Schuß und erhängte sich dann selbst. Der Grund zu diesen Blutthaten war Liebesgrauu.

Unverbiente Chren murben jungft bem fogialbemokratische Egien burven jungs dem sydate bemokratischen Reichstagsabgeordneten Beits auf dem Bahnhof in Wittenberg zu teil. Man empfing ihn laut B. T. unter Berbeugungen, un ihn nach dem Berliner Zug zu geleiten. Sest and der Abgeordnete den Beamten zurief: "Sie irren fice, babinten ist. der Richtige ! wurden biese auf ihren Freinm ausmerksam. Bens war nömlich mit dem Prinzen Sduard von Unhalt. Deffau verwechfelt worben.

wechtet worden.

Zur Statistif ber schweizerischen Konsumbereine. Sine im Monat Januar 1902 veranstattete Enquete bei 125- schweizerischen Konsumbereinen, die Mitglieber des Baseler Großeinfaufverbandes sind, hat ergeben, das diese Vereine am 1. Januar 1902 94580 Mitglieber gegen 88 365 am gleichen Hatum des Vorjahres gehten. Die genoffenschaftliche Konfiumtion bieser Mitglieder belief fich in dem letten abgeschloffenen Geschäfts-jahre der erwähnten 125 Bereine auf Fr. 35 472 722 gegen Fr. 31 286 665 im Jahre 1899/1900.
— Die Gesantzahl der Konsungenöffenschaften ink. Die Gesantzahl der Konsumgenöffenschaften inkl. der landwirtschaftlichen Ronsumvereine, die nicht bloß Rohftoffbezugägenossenichaften find, beläuft sich auf 360. Die Zahl deren Mitglieder kann auf Grund beren Schedungen im letten Jahre ziemlich sicher auf 130 000 veranschagt werden. Der Gesantkonsum dürfte rund 54 Mill. Fr. detragen. — Die Zentrasselle des Berbandes schweizerischer Konsumvereine lieserte letteren 1901. Waren im Betrage von Fr. 4,17 Mill.

Kleine Chronik.

- Schwere Stürme haben in West. Sannover und in ben benachbarten Landesteilen gewätet. Die Sms und ihre Rebenstüsse sind infolge anhaltender Regengusse ftellenweise aus ihren Usern getreten.

In der Rähe des Mattes in Weißen-

- In der Rabe bes Mattes in Weißen-fels wurde das dreifährige Köchterchen eines Schloffers beim Spielen auf der Straße von einem Möbelwagen erfaßt und fofort getötet.

einem Möbelwagen erfaßt und sofort getötet. Die Raber waren bem unglücklichen Rinde über den Jals gegangen.

— Bet seiner Berufsarbeit flürzte der Maler Seidel in Naumburg zwei Stock hoch herab und erlitt einem Schöbbruch.

— Die über die Thingarn führende mächtige Dolzbrücke bei Zenta (Ungarn) fürzte Dienstag früh insolge Erdbebens ein. Die Brückentelle sielen auf ein Schiff, das zerichmettert wurde. Die Besatung konnte bis auf einen Matrosen gerettet werden.

rettet werden. — Das Runftwert eines Schlächtergefellen . Stuffehen. Gs — Das Kunstwerk eines Schlächtergesellen macht in Warasden (Kroatien) Aufseheu. St ift das Stelett einer Kuh und nach dem Urteil von Fachleuten ein Meisterwerk. Der Geselle stellte es in seinen Freistunden her.

— Der Hungertyphus herrscht in Saratow (Rußland) und in den benachbarten Dörzern. Alle Spitäler sind überfüllt. Es sehlt an Aersten, Pstegepersonal und guten Lebensmitteln.

Menbanten von Textilfabriken in den Bereinigten Staaten von Amerita 1901.

Im vergangenen Jahr sind nach einer Mitteteilung der "Textise Worth" in den Verenigten Staaten 255 Textissabriken oder 145 weniger als im Jahre 1900 neu errichtet worden. Dieser Rückgang verteilt sich auf sämtliche Gebiete der Kextis-Branche, mit Ausnahme der Wossmaren, Fabrikation, wo der Zuwachs vom Jahre 1900 noch um 5 Fabriken übertrossen wird.

In Benniglvanien, dem Sauptsig ber Textilinbufirte, entftanden im vorigen Jahre neu: 5 Baumwollfabriten (davon 2 in Philadelphia),

Gutlarvt.

Roman von Moris Lilie.

Es war eine hohe, vornehm aussehende Gestalt, ganz durchuäßt, aber in eleganter Reiterkleidung, blond und blauäugig, und seine Bewegungen verrieten ben Mann von Welt und guter Erziehung.

Der Fremde trat zu dem Köhler heran und bat ebenfalls um die Erlaubnis, das Gewitter hier abwarten zu bürfen, was ber Rohlenbrenner gern

Erft jest gemahrte ber neue Gaft Erng, welche in einer Ede des Eemaches Play genommen hatte. Seine fimme ehrerdietige Berbengung erwiderte sie mit einem verbindlichen Reigen bes Sauptes. "Wir find Schickfalsgefährten, wie es icheint,

"Wir find Schäffalsgefährten, wie es scheint, guädiges Fränlein", sagte er mit wohllautender Stimme. Das Unwetter tobt in der That ganzentseich, und man muß sich glüdlich preisen, wenigstens ein Obdach gefunden zu haben."

Wer gezwungen ist, bei diesem Sturm und Regen

um Greien gu bleiben, ift gu beflagen", beftätigte bie

Der Frembe marf bei bem Ton ibrer Stimme forschend, aber ohne aufbringlich zu erscheinen, seine Blide auf die Sprecherin.

Dann trat er einige Schritte näher. "Wenn mich nicht alles täuscht, habe ich die Spre, das gnädige Fräulein bereits zu kennen", sagte er mit einer abermaligen leichten Verbengung,

borausgesett, daß Sie dem Haufe Falfenhof an-

Erna erhob fich, und auch ihre Augen ruhten

forschend auf dem Sprechenden.
"Ihre Bermutung ist richtig, mein Herr", versetzte sie, nicht ohne eine gewisse Besangenheit, "und auch ich glaube mich jest Ihrer zu erinnen, obgleich feit unferer letten Begegnung fast gehn Sahre vergangen sein mögen. Wir waren einst Ingends-gespielen, Herr von Kries, und gern deute ich noch an jene Tage der Kindheit zurück.

"Wir lernten uns in jenem sleierischen Gebirgs-ftäbichen kennen, welches Ihre Frau Mutter auf Anordnung des Arztes aufgesucht hatte, um in der ftärkenden Alpenluft Genefung von schwerem Leiden zu finden", warf Gerr von Fries ein, nachdem beide Blat genommen hatten. "Die gleiche Hoffmung führte meinen Bater nach bem stillen, ibhlisch gelegenen Ort."

"Leiber erreichten bie Rranten ihren Zwed nicht", erganzte Erna mit einem leichten Seufzer. "Mit erganzie Erna init einem leichten Schlzer. "Weit beginnendem Serbste kehrten wir nach dem Falken-hofe zurück, wo bald darauf meine arme Mutter starb, und dasselbe Schickfal ereilte auch Ihren Bater, den Herrn Obersten, von dessen Ableden wir Kenntnis erhielten.

herr von Fries nicte.

"Wir faben und feitbem nicht wieber, gnäbiges Fräulein", sagte er mit seltsam weich und innig Uingendem Tone, "aber die in jenem einsamen steierissien Gebirgsorte verlebten Stunden werden mir ewig unvergeßlich bleiben."

Gine leichte Rote ftieg in Ernas Antlit.

"3ch mochte bem Gewitter baufbar fein, baß es mich in diese Hitte gesührt hat", suhr jener fort. "Ich hatte die Absicht, nach dem Valkenhose an reiten, nm Ihrem Seren Bater einen Besind ab-susitatten, als mich das Umwetter zwang, hier Unter-kunft zu suchen. Nimmermehr aber hätte ich an bas Glud geglaubt, Sie hier zu finden.

"Ich bitte Sie, Ihre Absicht auszufilhren. Papa wird sich freiten, ben Sohn eines lieben Bekannten begrüßen zu können", erwiderte sie Leise. "Gaben Ste fich in unferer Gegend angefauft?"

"Das nicht, gnäbiges Fraulein", entgegnete ber Gefragte. "Ich bin bei einem Studiengenossen jun Befind, bessen Bater bas Rittergut im Nachbardorfe

Mehr und mehr vertieften sich die jungen Leute Erinnerungen an die fröhliche Kinderzeit. Sede Befangenheit war von ihnen gewichen, es schien, als hätten sie nie aufgehört, in freundschaftlicher Weise au perfehren.

Das Gewitter mar vorüber und Josef melbete, daß man vom Schlosse das Ponygeschirr guädigen Fräuleins gesandt habe.

Erna ftand auf.

Erna tiano au..
"Das ift gut", sagte sie. Jeht können sei.
Ihren Balten, meinen Bater zu besuchen, um so leichter aussiühren, Derr von Fries. Sie sahren mit meinem Wagen, Ihr Pferd bringt Josef nach dem Falkenhof."
(Fortsetung folgt.)

wurde. An Seidenfabriken sind 14 weniger Mn Seidenfabriken sind 14 weniger gebaut worden als im Borjahre, was wohl lediglich eine Folge der übergroßen Junahme im Jahre 1900 war. An sonsigen Textilsabriken sind noch 21 ent-fianden, welche Zahl den Zugang von 1900 mit 29 Fabriken gegenüber ebenfalls einen Rückgang bebeutet.

Wenn, wie aus biefen Angaben hervorgeht, Wenn, wie aus diesen Angaben hervorgebt, die Reuanlage von Sezitsfabriten in den Vereinigten Staaten im Jahre 1901 gegensber dem Vorjahre erheblich zurückgeblieben ist, so sind doch andererseits die bereits bestehenden Fabriten des dentend vergrößert und hinstollich ihrer maschiellen Sinrichtungen sehr vervolltommnet worden. Man kann wohl behaupten, daß der insolge dieser technischen Verbesserungen erzielte kleberschuß an Produktivität der alten Fabriten höher zu veranschlagen ift als die Leifungsfähigkeit aller neu errichteten Fabriten.

Ans dem Gerichisfaal.

Aus dem Serichisfaal.

— Bom Schwurgericht zu Gera wurde am Montag nachmittag nach breitägiger Berhanblung die Reftaurateurs. Spefrau Dörfer aus Greiz wegen Verbrechens nach § 229 des Str. S.v. (wer vorsählich einem anderen, um bessen Gesundheit zu jehldigen, Gist beidringt, das die Gesundheit zu zerstören geetgnet sit) zu 3 Jahren Zuchthaus und 6 Jahren Shrverlust werurteilt. Der Staatsanwalt hatte 7 Jahren Zuchthaus beantragt. Die Fragen, ob die Angestagte vorsählich mehrere Menschen — ihren Mann und ihre Stiefsinder — burch Gist zu idten versucht und ob sie diese Jandlung mit Ueberlegung ausgesührt habe, verneinten die Gesichworenen.

Neberlegung ausgesührt habe, verneinten die Gesschworenen.

— Bon der Strastammer zu Lissa im Bosen wurde Kropst Surzinskt wegen Beleidigung der Lehrerichaft der katzlickt wegen Beleidigung der Lehrerichaft der katzlickt wegen Beleidigung der Lehrerichaft der katzlickt wegen Beleidigung der Lehrerichaft der Kreichen wertellt.

— Das Altenbetener Sisenbahrenten ung sind, das sich in der Weihnachtszeit ereignete und 11 Menschen das Leben kostete, während einige BO Personen verletzt wurden, sommt am Freitag vor der Padertente kunden, sommt am Freitag vor der Padertente kreinhaus und Meyer, sowie der Drugusührer Kleinhaus und Meyer, sowie der Drugusührer Kleinhaus und Meyer, sowie der Drugusührer Kleinhaus und Meyer, sowie der Drugusührer Herbeitung und Körperverlehung.

— Die neue, vierte Berhandlung im Sumbinner Krosigset Kozen und Körperverlehung.

— Die neue, vierte Berhandlung im Sumbinner Krosigset krozes, die am 10. April beginnen soll, dürste fünf die seigen Ansprund nehmen, da weit über 100 Zeugen geladen sind. Der mitangeslagte Sergeant hidel ist nach der Osid. Bolfsztg." als dauernd ganzinvaltde mit dem Kivilversorgungssichein und einer monatlichen Penskon von 15 Mart aus den Militärsverhältnissen entlassen worden.

Gemeinnütiges.

Borsicht beim Eebraucht ber Zwiebeln. Bekanntlich nehmen Zwiebeln, wenn sie geschält sind, alle schlechten Ausdunftungen auf, weshalb man sie auch dazu verwendet, unangenehme Dünste aus Schubladen und Schräften, Speiseammern und Schlafzimmern abzuziehen. Diese Sigenschaft der Zwiebel, üble Gerüche und derzleichen aufzustaugen, legt nun aber der Röchin und der Daus.

frau die Pflicht auf, in der Rüche beim Gebrauch der Zwiedel vorsichtig und achtfam zu sein. Bedarf die Köchin z. B. zur Zubereitung der Mahlzeit nur eines Stüdchens Zwiedel, schält dieselbe, swiedel, schält dieselbe, waseinander, gebraucht einen Teil varz vie Kochin z. B. zur Zubereitung ber Mahlzeit nur eines Stückens Zwiebel, so nimmt sie gewöhnlich eine ganze Zwiebel, schält dieselbe, schneidet sie auseinander, gebraucht einen Teil davon und läßt den Rest liegen, um ihn vielleicht erst in zwei oder drei Tagen zu verwenden. Inzwischen hat der Zwiebelreit aber alle verdorbenen Olinste in sich aufgesogen, hat vielleicht Krankheitskeime und derzleichen aufgenommen und ist mithin zum ferneren Rochgebrauche undrauchdar, wenn nicht gar gefährlich. Sine geschälte und angeschnittene Zwiebel darf daher niemals frei liegen bleiben, sondern muß in einem ganz reinen Topf mit gutschließendem Deckel, in guter Lust stewend, ausbewahrt werden. — Wie ost tritt ein Unwohlsein nach genossener Mahlzeit ein, und man weiß micht, wovon es herrasyt, und wie häufig sucht man vergebens oder am unrichtigen Plat die Itrsache für ernstliche Krankheit, deren Zuträger vielleicht der Genuß der inspierten Zwiedel geswesen ist.

Um angeschnittene Zitronen auszubewahren,

wesen ift. Um angeschnittene Zitronen aufzubewahren, wird die Frucht mit der Schnittstäche in ben Salzbehälter gelegt; sie hält sich so wochenlang ohne zu beschlagen und trocken zu werden.

Sumoriftifches.

Jumoteperscheren. Das Kindermund" wird in einem Kondoner Blatt mitgeteilt: Sin Junge kommt zum ersten Mal aufs Land, und bort wird seine Aufmerkamkeit auf ein Pierd gelenkt, das graft. "Das ist kein Pierd", sagt er protestierend, "das ist eine Kuh; Pierde haben Droschen hinter sich!"

Motiviert. A.: "Saben Sie gehört, ber Meyer hat jest feine britte Pleite gemacht?"— B.: "Ra ja, tann man es ihm benn als Familien-vater verdenten? Er hat ja auch brei Töchter auszustatten !"

Scherzfrage. Welcher war ber am meiften be-achtetfie Tag im vorigen Jahrhundert? *8881 '8/8 20G : 320ming

Elfterberg, ben 19. Marg 1902.

Die Tage, an denen die Berkaufschellen für den geschäftlichen Berkehr hierorts dis abends 10 uhr gestschen Berkehr hierorts dis abends 10 uhr gestsche bleiben dürsen, sind im Jahre 1902: der 22., 26., 27., 29. Mätz, der 5., 12., 19., 26. April, der 3., 7., 10., 15., 16., 17., 24., 31. Mat, der 7., 14., 21., 28. Juni, der 5., 12., 19., 26. Juli, der 2., 9., 16., 23., 30. August, der 29., 30. Oktober, der 1. Roemeber und der 17., 18., 19., 20., 22., 23., 24., 31. Dezember.

30. Auguft, ber 29., 30. Oktober, bet 1. 20. vember und ber 17., 18., 19., 20., 22., 23., 24., 31. Dezember.

— Am 20. b. M. werben es 30 Jahre her sein, daß sich die Sächsische Eisenbahn ge sellschaft (Gera-Greiz-Plauer-Weischlitz) gebildet hatte und damit der Bau einer Eisenbahn eingeleitet wurde, welche sitr einer Kienbahn eingeleitet wurde, welche sitr hier und für sämtliche anderen an der Linie gelegenen Orte immer mehr sich segensreich erwiesen hat. Die Esterthalbahn wurde in den darauf folgenden Jahren unter großen sinanziellen Schwierigkeiten zur Ausführung gedracht und ging schließlich in den Besth des sächsischen Staates siber.

— Rachdem die Straßenwerhältnisse sichervertehr allevorten sich von neuem zu regen an. Viele Nahraber haben es indessen bisher unterlassen, sich eine sir das Jahr 1902 giltige Radsfahrert haben es indessen bisher unterlassen, sich eine sir das Jahr 1902 giltige Radsfahrertarte zu verschnen Werben. Werden wird gut thun, sich nunnehr det der Polizeiehörde seines Wohnvers mit Legitimationskarte zu versehn.

— Die jehige Nebergangs zeit verlangt

vrtes mit Legitimationsfarte zu versehen.

— Die jetige Uebergangszeit verlangt wegen des öfters schnell eintretenden Zemperature wechsels forgsättige Beachtung der Kleidung. Im allgemeinen treten jett leichter Srkältungen und Krankseiten ein, wie im Winter. Zet ist die Beit der Kriarrse und des Schnupsens. Sine alte Regel sagt daher, im Frühjahr lege man die Winterkleider spät ab und im Herbst spät au. Bom Winter ker ist die haut duch die Lustabschliebende Kleidung jett mehr verweichlicht als im Sommer bei leichter Kleidung, die den Lustabzuritit gestattet. Ganz besonders sind jett wegen des noch nicht durchwärmten Fußbodens die Küße warm zu halten, denn im Frühjahre giebt es sehr oft schne warme Lust und kalten Sebboden!

Renefte Nachrichten.

Das Depeschen-Material für heutige Rummer ift uns ausgeblieben.

Werlin, 19. März. Pring Heinrich schenkte bem Kapitan A. Richter bes Nordbeutschen Lloydbampfers "Kronpring Wilhelm" sein Bilb und eine goldene Busennabel.

London, 19. März. "Daily Expreh" will aus unterrichteten Kreisen in Rom erfahren haben, zwischen Frankreich und Italien sein Vertrag abgeschiossen, wonach Italien in Frankreich eine Anleise von 500 Millionen aufnehmen soll. Andererseits glaube man, der Vertrag enthalte Bestimmungen, welche Italien zur Besehung von Tripolis ermächtigen, weil Frankreich stückte, daß dieses in die Hande Englands sallen kinne.

Setersburg, 19. März. Der Leibarzt bes Zaren, Dr. Berthenson, als er mehrere Wochen an Tolstoi's Krankenbett gerusen wurde, erklärt, wenn auch der Bustand bes Grafen sich momentan ein wenig günstiger ge-kalten möge, so habe er doch kann noch länger als 14 Tage zu leben-

Tageskalender.

Raiferl. Bost- und Telegraphen-Amt. ExpeditionsZeit: An Wochentagen von früh 8 Uhr bis Rachm. 1 Uhr und von Nachm. 2 Uhr bis Nachm. 1 Uhr und von Nachm. 2 Uhr bis Woends 8 Uhr. An Sonne und Hestiagen von Borm. 8—9 Uhr, von Mittag 12 bis 1 Uhr und von Nachm. 5—6 Uhr (nur Telegraphendienst.) Sinschreiberiese und bringende Katete werden gegen eine besondere Sinlieserungsgebühr von 20 Ksg. auch au herhalb der obigen Ge-schäftskunden zur Besoderung angenommen. Die Sinlieserung hat am Singang an der Bahnhosseite zu ersolgen. Für den Telegrammvertehr besteht voller un unterbrochener Tagesdienst von 6 Uhr früh dis 9 Uhr abends. Zu den Sin-den, wo die Kostschafter geschlossen sind, hat die Anssieserung von Depeschen sind, hat die Anssieserung von Depeschen am besonderen Singang an der Bahnhosseite zu ersolgen.

Meuer-Meldeftellen.

Branddirektor Gustav Boigt, Schustr. Ar. 259
und Amtsstraße Ar. 254.
Bizekommandant Maurermeiker Christian Fr.
Aramer, Schulstraße Ar. 85D.
Oberfignalis Hermann Strauß, Schloßstraße

Oberignalit Permann Strung, Schopkender Rr. 88. Hermann Simon, hinterer Schohberg Ar. 112. Otto Wilfe, Schulftraße Ar. 261. Rich. Bauer, Pfortenfraße Ar. 284. Herm. Hühler, Plauensche Straße Ar. 156. Stadtwachtmeister Seiler, Plauensche Straße

Hotel Burgkeller.

Der angekündigte

- Vortrag -

bes herrn Ernst hahnlein ans Leipzig iber bie Fremdenlegion sindet Donnerstag, den 20. Marz, von abends 1/29 Uhr an statt. Febermann ist freundlichst dazu einselehen.

Lose

der 3. Gifenacher Geldlotterie (Ziehung vom 9. bis 12. April 1902) sind zu haben das Stück zu Mt. 3.-

in ber Gefdaftsftelle b. BI.



Mätter

gebt bei Huften, Katarrh Guren Kinbern Ackermann's Fenchelhonig. Flasche 60, 100 Pf. allein bei Apoth. F. Sennig.

Den geehrien Ginwohnern von Elfterberg und Umgegend bringen wir hierburd wieberholt zur Renninis, bag

Beschäftsstelle der Greizer Zeitzug, verbreiteiste Zeitung von Reuß a. 2.

Geschäfts-Empfehlung.

Dem geehrten Publikum von **Slikerberg** und **Umgegend** zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft von Schulstraße Nr. 58 nach der **Planen'schen Straße Nr.** 211B in das Haus des Herrn Fabrikant Fre h verlegt habe und dasselbe in unveränderter Weise fortsuhre. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen meinen versihnblichsten Dank aussprechend, bitte ich, mir dasselbe auch serner zu teil werden zu lassen und zeichne Glikerberg, den 15. März 1902.

Sitterberg, ben 15. März 1902. Friederite Sectel. Ein größerer Posten billiger Rleiderstoffe ift noch abzugeben bei

Geschäfts-Eröffnung.

Ginem geehrten Publikum von Elfterberg und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, baß ich Dounerstag, den 20. März, im hause des herrn Franz Rahmig, Schulstraße Rr. 58, ein

Modewaren- und Bug-Geschäft

eröffnen werbe. Indem ich bitte, meinem Unternehmen freundliche Berücksichtigung zu teil werben zu lassen, sichere ich reelle und billige Bebienung zu. Efferberg, ben 17. März 1902.

hochachtungsvoll Marie Welz.

Futterrüben, gefunde Ware, à Zentner 85 Af. franko hier; bet Monahme von Ladungen zu entsprechend billigerem Preis;

Stein- u. Braunkohlen, mur anertannt beste Sors

■ Salon- und Industrie-Briketts empfiehlt billigft

Otto Isling, Markt 274. Ereffe Younerstag nachmiltag mit

einem großen Transport

Belli distribution della comparation della comparation della comparation della comparation della comparation d



A STATE OF THE STA

Bestandseile: Man digeriere 100 Liter 30% Spiritus mit 3,6 Ko. Attmeter murzel, 2,8 Ko. Citzian, 250 gr Munoniasgummi, 250 gr Lamoniasgummi, 250 gr Lamoniasgummi, 250 gr Lamoniasgummi, 250 gr Lamoniasgummi, 250 ko. Sogradarinde, 2,6 Ko. Theriac other Opium, 1 Ko. Albe 14 Eg. lang, presse auf ber voten Umbüllung nicht obige beiden Schutzmarfen tragen, sind nicht die echten, seit langen Jahren besammten und berühnten Kaharacae ber Kirna C. Läd in Solderg, man weise solden Rachahmungen entschieben zurünt.

Breis pro Flasche Mt. 0.50, 1.00, 1.50 u. 3.00.

Roussillon,

echt frangofifder Rotwein von großer Qualità, traftig, vollmendig, fehr appetiterregend, mild, dom Faß Per Liter M. 1,— 10 Liter 9,25 medizinisher Totaper,

empfohlen, vom Faß

per Liter M. 2.

empfiehit Bruno Wetzel.

Kinderwagen, Sport- u. Leiterwagen, Sonnenund Regenschirme, Spazierstöcke, Tabakspfeifen und Ciaarrenspiken empfiehlt in großer Auswahl zu billigsten Preisen

Marie verw. Andentsch.

Allgem. Turnverein.

in ber Tuenhalle ben 22. Marg, von abenbs 1/49 Uhr an Hauptversammlung.

Tagesordnung: 1. Aufnahme. — 2. Baubewilligungen. — 3. Bereinsangelegenheiten. Um bas Erscheinen aller Mitglieber bittet ber Eurnrat.

mechanische Aseberei mit ca. 100 Stühlen, Jacquarb und glatt, wird auf längere Zeit zu pach-ten ev. zu kaufen gesucht. Offerten beliebe man unter R. 10 an Massenstein & Vogler A .- G. Greiz zu richten.

Per fofort wird eine

geübte Ansnäherin gefucht.

Ernst, Schulthes & Co.



niederländischer Fertel ein und stelle selbige preiswurdig gum Bertauf.

Albert Baner, Görschnik.

Ausverkauf

von Sofa= und Pfeiler= spiegeln , Gardinenleisten, Bitragen. Zugharmonifas u. verschiedenen Galanterie= waren zu ganz herabgesetzten Breifen.

Marie verw. Undentich.

Heberfichtliche Ausstellung pon

Honfirmationskarten in neuesten Mustern und größ: ter Auswahl. Gefangbücher, Patenabbitten

Theodor Krumm, Buchbinberei u. Buchhanblung.



Ganz besonders feine Neuheiten in

Herren-Krawatten,

Zu

haben

fast

allen

das Neueste der Saison, eingetroffen und empfehle solche, sowie feinste

Herren-Wäsche bei grösster Auswahl zu äusserst billigen Preisen.

Otto Zschoch.



Täglich frischgeräucherte Heringe empfiehlt Anna Rein.

Feinste amerikanische Apfelschuitte a Pfb. 40 Pf. empfiehlt D. D.

mrauen if Freitag, 21. März, vormittag bis mittag 2 Uhr im Gafthofe "Zum grünen Bann" in Elfterberg zu sprechen.

Rechtsanw. Dr. jur. Bezoldt

Sotel Ratsteller.

Am Sonntag ift im hinteren Bim-mer ein Schirm vertaufcht worben. Bitte ben betr. Herrn, benfelben bei mir abzugeben, wo er seinen in Empfang nehmen kann. Wilhelm Beckert.

Sein reichhaltiges

Tapeten-Lager

bringt in freundliche Erinnerung **H. Martens. Linoleum** und **Bachstuche** zu Fabrityreisen. Det Bebarf bittet um gest. Berücssichtigung **b.** S.



In **Elsterberg** bei **Paul Falt,** äutergewölbe, vis-à-vis ber Kirche Rrautergewolbe, vis-a-vis be und Filiale Bahnhofftraße.

Seute frifche Schellfische.

D. Steinmüller.

💓 Schützen!

Heute Donnerstag, ben 20. Marz, abends 1/29 Uhr im Matsteller

Sauptversammlung. E. = D.: 1. Antrage. 2. Ber=

ichiebenes.

Um zahlreiches Erscheinen ber Mitglieber bittet

Franz Schenderlein,

Schützenmeister.

Todes= und Begräbnisanzeige.

Nach Gottes Ratschluß verschieb am Dienstag früh 9 Uhr meine her-zensgute Gattin, unsere treusorgenbe Wutter, Schwieger- und Großmutter,

Fran Ida Vogel,
geb. Beierlein,
in ihrem 50. Lebensjahre, was wir
hiernit schwerzerfüllt anzeigen.
Die trauernbe Kamilie
Sermann Vogel nehst Hinterbliebenen.
Die Randhaute findet Traites den

Die Beerbigung findet Freitag, ben 21. März, nachmittags 3 Uhr statt.

Am Dienstag mittag verstarb nach kurzem Krankenlager unsere gute Mutter

Antonie verw. Beringer im 78. Lebensjahre, was wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrübt anzeigen.

Elsterberg, den 19. März 1902. Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag nachmittag 1/24 Uhr statt.